

PROJEKTE & ZIELE

Gemäß der Vereinssatzung nach Völkerverständigung, Abbau von Vorurteilen und dem Bildungsauftrag befasst sich der Verein vorrangig mit den Themenkomplexen einer vielfältigen Kulturarbeit, schulischer Bildungsarbeit und wissenschaftlicher Forschung.

DAS KULTURPROGRAMM

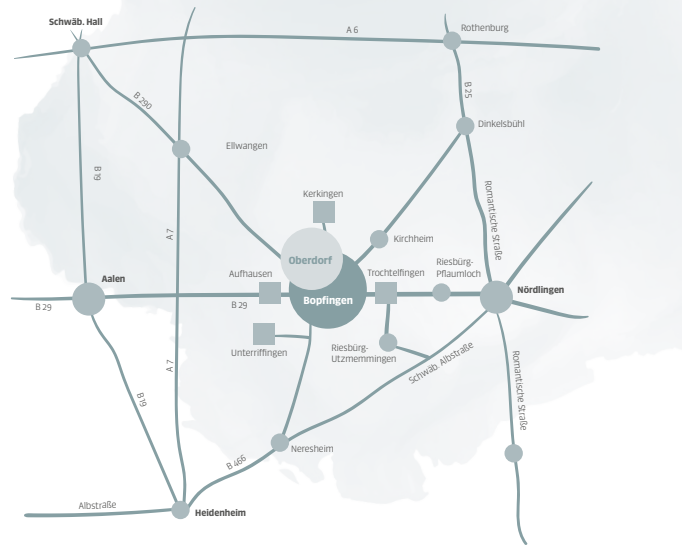
Ein jährlich wechselndes Kulturprogramm mit Konzerten, Vorträgen, Lesungen und Exkursionen bietet Berührungspunkte mit der Wissenschaft, Kunst und Kultur rund um das jüdische Leben und abseits davon. Die Vielfalt unserer Gesellschaft steht hier im Vordergrund.

ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

Der Trägerverein bietet die Möglichkeit als Ansprechpartner für spezifische Projekte zu fungieren. Historische Wissenschaften für höhere Klassenstufen, ein Kennenlernen der jüdischen Kultur in Deutschland und dem Ostalbkreis und Projekte zur demokratischen Bildungsarbeit sind nur einige der Angebote. Die Zusammenarbeit soll demokratisches Denken, Offenheit und Wissen fördern.

FORSCHUNG

Der Trägerverein fördert Forschungen auf dem Gebiet des jüdischen Lebens sowie jüdisch-christlichen Zusammenlebens im Ostalbkreis. Eigeninitiative Forschungen sind wesentlich neben der Unterstützung externer Anfragen. Die Bestände und Forschungen des Trägervereins gehen in den Beständen des Bopfinger Stadtarchivs auf.



Museum zur Geschichte der Juden im Ostalbkreis Gedenk- und Begegnungsstätte ehem. Synagoge Oberdorf

Lange Straße 13
73441 Bopfingen-Oberdorf

IBAN: DE56614500500110720500
Bank: Kreissparkasse Ostalb

Der Trägerverein ist berechtigt
Spendenbescheinigungen auszustellen.

Adresse Geschäftsstelle Rathaus Bopfingen

Marktplatz 1
73441 Bopfingen
Tel: 07362/80138 oder 37
Fax: 07362/80199
Mail: info@synagoge-oberdorf.de

www.synagoge-oberdorf.de

MUSEUM ZUR GESCHICHTE DER JUDEN *im Ostalbkreis*

in der Gedenk- und Begegnungsstätte
ehemalige Synagoge Bopfingen-Oberdorf

DER TRÄGERVEREIN

Durch engen Schulterschluss zwischen Vertretern des Ostalbkreises, der Stadt Bopfingen und zahlreichen ehrenamtlich Engagierten gründete sich der Verein im Jahr 1989 unter der Prämisse und Verantwortung das geistige und kulturelle Erbe um die jüdische Gemeinde in Oberdorf zu bewahren.

1993 nach erfolgter Sanierung der ehemaligen Synagoge folgte in denselben Räumen die Konzeption eines Museums zur jüdischen Geschichte und des jüdischen Lebens im Ostalbkreis. Seit der Eröffnung wurden zahlreiche Besucher empfangen, jüdische Gottesdienste verlesen, Nachfahren jüdischer Oberdorfer Bürger begrüßt und wegweisende Kulturveranstaltungen ausgetragen. Bis heute wurde das Angebot um Führungen für alle Altersklassen und Projektarbeiten mit Schülern erweitert. Die lebendige Nutzung der Synagoge Oberdorf ist gesetztes Ziel. Denn nur die aktive Nutzung und Sichtbarkeit der gemeinsamen jüdisch-christlichen Vergangenheit wird dem Anspruch gerecht, Zukunft wertvoll zu gestalten.



Die besondere Verpflichtung des Trägervereins ist es, als Eigentümer der denkmalgeschützten Synagoge diese nicht nur mit Leben zu füllen sondern auch für ihre substantielle Erhaltung zu garantieren. Mit einer passiven oder aktiven Mitgliedschaft, Spenden und Zuwendungen unterstützen Sie uns in dieser Aufgabe. Mehr Informationen erhalten Sie auf eingelegetem Formular. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

JÜDISCHES LEBEN IN OBERDORF

1587

erstmalige Erwähnung jüdischer Bürger in Oberdorf

1711

Gründung einer jüdischen Gemeinde

1745

Einweihung der ersten Synagoge in Oberdorf

1812

heutige Synagoge entsteht auf den Mauern des Vorgängerbaus

1823

Eröffnung der israelitischen Schule und der Mikwe

1824

Einrichtung jüdischer Friedhof

1832 – 1930

8. von insgesamt 13 württembergischen Rabbinatssitzen

Die Gemeinde Oberdorf mit eigenständigem Rabbinat verwaltet bis 1930 die jüdischen Gemeinden Aufhausen, Pflaumloch und Lauchheim. Nach der Auswanderungswelle des 19. & 20. Jahrhunderts beginnt die vollständige kulturelle und existenzielle Auslöschung durch den Nationalsozialismus. Bis 1942 werden insgesamt 88 Menschen deportiert.

DAS MUSEUMSANGEBOT

EINTRITT

Eintritt Erwachsene:	3€
Eintritt Jugendliche 12-17 Jahre	2€
Führungen Synagoge oder Friedhof	
bis 25 Personen	40€
ab 26 Personen	50€
Kombinationsführung	
bis 25 Personen	70€
ab 26 Personen	90€

Schulklassen sind von Gebühren ausgenommen.

In den Wintermonaten fällt eine zusätzliche Heizungsgebühr von 50€ an.

ÖFFNUNGSZEITEN

- Das Museum und der jüdische Friedhof werden ganzjährig auf Anfrage und nach Bedarf geöffnet.
- Führungen im Museum und auf dem jüdischen Friedhof in Oberdorf und Aufhausen; Individuelle Planung und Gestaltung nach Absprache
- Rahmenprogramm für Tagungen u.a.

VERANSTALTUNGEN

Die Synagoge kann zur Austragung von Veranstaltungen genutzt werden.

